

Leitfaden Referenzen und Literaturverzeichnis

(zusammengestellt von Kerstin Ebell und Jana Börner, Stand: 20. Oktober 2025)

Im Literaturverzeichnis stehen alle im Fließtext referenzierten Publikationen (und nur diese). Die Hauptfunktion des Literaturverzeichnisses ist es, den Lesern die Überprüfung aller Angaben möglichst leicht zu machen. Deshalb muss ein Literaturverzeichnis vollständig sein und sollte nach den Standards erstellt werden, wie sie auch in einschlägigen Fachzeitschriften verwendet werden. Vorschlag: Nutzen Sie das Format des *Journal of Geophysical Research*.

Siehe auch: <https://www.agu.org/Publish-with-AGU/Publish/Author-Resources/Grammar-Style-Guide#referenceformat>

Viele Beispiele finden Sie auch hier:

<https://www.agu.org/publications/authors/journals/grammar-style-guide#reference-format>

Beachten Sie, dass es je nach Journal leichte Variationen in der Formatierung geben kann.

Wichtig ist, dass Sie in Ihrer Arbeit ein einheitliches und konsistentes Format verwenden.

Ungenügende, unvollständige oder gar fehlende Literaturverzeichnisse sind ein gravierender Mangel. Wissenschaftlich arbeiten heißt in erster Linie, Argumente (allen voran die eigenen) kritisierbar zu machen. Wer seine Quellen nicht klar und eindeutig angibt, entzieht sich selbst der möglichen Kritik und arbeitet somit nicht wissenschaftlich. Deshalb kann es keine wissenschaftliche Arbeit ohne ein Literaturverzeichnis geben. Schwer zugängliche Literatur – z.B. ein Institutsbericht, eine Masterarbeit oder eine Dissertation – ist so in das Literaturverzeichnis aufzunehmen, dass klar wird, wohin man sich wenden muss, um eine Kopie der Arbeit zu erhalten.

1. Arten von Referenzen

Im Folgenden werden Beispiele verschiedener **Arten von Referenzen** genannt.

[Artikel in Fachzeitschriften:](#)

Achten Sie auf vollständige Angaben über

- Autor(en)
- Erscheinungsjahr
- Titel des Artikels
- Zeitschrift (Zeitschriftennamen können auch abgekürzt werden)
- Ausgabe
- Seitenzahlen
- DOI (*Digital Object Identifier*) falls verfügbar (entweder z.B. doi:10.1175/JAM2341.1 oder <https://doi.org/10.1175/JAM2341.1>)

Beispiel im Literaturverzeichnis:

Dey, S., L. Di Girolamo, and G. Zhao (2008), Scale effect on statistics of the macrophysical properties of trade wind cumuli over the tropical western Atlantic during RICO, *Journal of Geophysical Research*, 113, D24214, doi:10.1029/2008JD010295

Beispiel im Fließtext:

„Dey et al. (2008) haben gezeigt, dass...“

oder

„Die Eigenschaften von Trade Wind Cumuli wurden auf verschiedenen Skalen untersucht (Dey et al., 2008).“

Bei zwei Autoren

Deng, A., and D. R. Stauffer (2006), On improving 4-km mesoscale model simulations. *Journal of Applied Meteorology and Climatology*, 45(3), 361–381, <https://doi.org/10.1175/JAM2341.1>

“Deng und Stauffer (2006) haben gezeigt, dass...“

Wenn zwei oder mehr Zitate desselben Autors/derselben Autoren nacheinander aufgeführt sind, sollten sie im Fließtext zusammengefasst werden: „... (Jones, 1999, 2001; Jones & Tuller, 2003, 2004; Jones et al., 2006, 2008).“. Das „et al.“ muss dabei nicht dieselben Autoren umfassen.

Um zwei oder mehr Artikel desselben Autors/derselben Autoren zu unterscheiden, die im selben Jahr veröffentlicht wurden, fügen Sie nach der Jahreszahl ein a, b, c usw. hinzu: (Park, 1995a, 1995b; Park et al., 2001a, 2001b, 2001c); der entsprechende Buchstabe sollte auch zusammen mit dem Datum im Literaturverzeichnis erscheinen.

Bei Zitaten, die in Klammern stehen, wird das Erscheinungsjahr durch Kommas abgesetzt. Beispiel: „...(siehe Abbildung 3 von Zhu et al., 2013, für lineare Wachstumsraten).“

Die vorangegangenen Beispiele für den Fließtext gelten auch für andere Arten von Referenzen. Im Literaturverzeichnis dagegen unterscheiden sich teils die gelisteten Informationen der jeweiligen Referenzen. Einige weitere Beispiele im Folgenden:

Bücher und Berichte:

Machen Sie Angaben über

- Autor
- Erscheinungsjahr
- Titel des Buches
- Herausgeber, ggf. auch Ort der Herausgebers
- Seitenzahlen
- DOI (*Digital Object Identifier*) falls verfügbar

Beispiel Buch:

Wilks, D. S. (2011), *Statistical Methods in the Atmospheric Sciences*, Elsevier, 704 S.

Beispiel Kapitel im Buch

Crewell, S., C. Prigent, und M. Mech (2021), *Spaceborne Microwave Radiometry*. In: Foken, T. (Ed.), *Handbook of Atmospheric Measurements*, Springer Nature, Switzerland, 1153-1172, https://doi.org/10.1007/978-3-030-52171-4_41

Beispiel Bericht:

Gossard, E. E. and R. G. Strauch (1989): Further Guide for the Retrieval of Dropsize Distributions in Water Clouds with a Ground-Based Clear-Air-Sensing Doppler Radar, NASA STI/Recon Technical Report, U.S. Department of Commerce, National Oceanic and Atmospheric Administration, Environmental Research Laboratories

Konferenzbeiträge:

Machen Sie Angaben über

- Autor(en)
- Titel des Beitrags
- Angabe zur Konferenz
- Seitenzahlen
- Erscheinungsjahr
- DOI (*Digital Object Identifier*) falls verfügbar

Kangas, V., S. D’Addio, U. Klein, M. Loiselet, G. Mason, J. C. Orhac, R. Gonzalez, M. Bergada, M. Brandt, and B. Thomas (2014): Ice Cloud Imager Instrument for MetOp Second Generation, in: 13th Specialist Meeting on Microwave Radiometry and Remote Sensing of the Environment, MicroRad 2014 – Proceedings, 228–231, <https://doi.org/10.1109/MicroRad.2014.6878946>

Khain, A., A. Pokrovsky, U. Blahak, and D. Rosenfeld (2008): Is the dependence of warm and ice precipitation on the aerosol concentration monotonic? Paper presented at 15th International Conference on Clouds and Precipitation, Cancun, Mexico.

Referenzieren von Daten/Datensätzen und Software

Machen Sie Angaben über

- Autor(en)
- Erscheinungsjahr
- Titel des Datensatzes/der Software
- Herausgeber
- ggf. DOI (*Digital Object Identifier*) falls verfügbar
- ggf Link zum Datensatz (Datum des letzten Zugriffs)

Beispiel Datensatz:

Ebell, K., S. Schnitt; and P. Krobot (2023): Parsivel disdrometer measurements at AWIPEV, Ny-Ålesund (2021) [dataset]. PANGAEA, <https://doi.org/10.1594/PANGAEA.958447>

Beispiel Software:

Mech, M., M. Maahn, D. Ori, S. Kneifel, and E. Orlandi: PAMTRA Package – Passive and Active Microwave TRANSfer, available at: <https://github.com/igmk/pamtra> (last access: 6 September 2020), 2019

Referenzieren von Abschlussarbeiten

Machen Sie Angaben über

- Autor
- Erscheinungsjahr
- Titel der Arbeit
- Abschlussart (Masterarbeit, Dissertation,..)
- Institution mit Ort
- ggf Link zum Arbeit/Online Repository (Datum des letzten Zugriffs)

Beispiel Dissertation:

Walbröl, A. (2025): Assessing water vapour from state-of-the-art observations and models in the central Arctic and the impact of inversions on downwelling longwave radiation. Dissertation, Universität zu Köln, Köln, <https://kups.ub.uni-koeln.de/75237> (last access: 18 October 2025)

2. Sortierung der einzelnen Referenzen im Literaturverzeichnis

Die einzelnen Referenzen sollten alphabetisch nach dem Nachnamen des Erstautors sortiert werden.

Für jede Referenz muss ein Veröffentlichungsdatum angegeben werden.

Referenzen desselben Erstautors erscheinen in der folgenden Reihenfolge:

1. Erstautor allein, chronologisch (älteste zuerst):
Smith, R. (2000a).
Smith, R. (2000b).
Smith, R. (2003).
2. Mit einem Co-Autor, alphabetisch nach Co-Autor und dann chronologisch, wenn die Autorenlisten identisch sind:
Smith, R., & Allen, F. A. (2001).
Smith, R., & Frank, L. A. (1998).
Smith, R., & Frank, L. A. (2001).
3. Bei zwei oder mehr Co-Autoren alphabetisch nach dem Nachnamen des zweiten Autors: Ordnen Sie Referenzen mit demselben Erstautor und unterschiedlichen Zweit- oder Dritt-Autoren alphabetisch nach dem Nachnamen des zweiten Autors oder, wenn der zweite Autor derselbe ist, nach dem Nachnamen des dritten Autors usw. Einträge mit einem Autor stehen vor Einträgen mit mehreren Autoren, auch wenn Werke mit mehreren Autoren früher veröffentlicht wurden:
Smith, R. (2016).
Smith, R., Allen, F. A., & Baker, T. L. (1999).
Smith, R., & Roberts, D. H. (2005).
Smith, R., Roberts, D. H., & Jones, J. (1998).
Smith, T. (1998).

Zum Glück gibt es Programme, die einem diese Arbeit abnehmen. Zum Beispiel ist BibTeX ein Programm zur Erstellung von Literaturangaben und -verzeichnissen in LaTeX-Dokumenten. Um ein Literaturverzeichnis zu erstellen, werden aus einem LaTeX-Dokument alle Zitatverweise herausgesucht und diese dann über eine Literaturdatenbank dem entsprechenden Werk zugeordnet. Bei der Literaturdatenbank handelt es sich um eine Textdatei (.bib-Datei), in der alle bekannten Angaben über ein Werk (Buch, Aufsatz, Webseite etc.) in einer bestimmten Syntax notiert werden. Wissenschaftliche Journals bieten meist Templates zur Erstellung eines Manuskriptes in LaTeX oder MS Word an. Neben dem LaTeX-Dokument wird auch eine „bibliography-style“-Datei angeboten, die für die richtige (journalkonforme) Formatierung der Referenzen sorgt.

Zur effizienten Verwaltung und Einbindung von Literaturquellen können Programme wie z.B. Zotero oder JabRef genutzt werden. Nützliche Plugins (z.B. für Zotero) ermöglichen es, gefundene Literatur direkt aus dem Internet automatisiert in die eigene Bibliothek zu übernehmen. Die Programme unterstützen den Export in BibTeX- oder andere gängige Formate und lassen sich so mit LaTeX, Word oder LibreOffice verknüpfen. Ansonsten bietet Google Scholar die Option, zu jeder Publikation den passenden BibTeX-Eintrag anzuzeigen und zu exportieren. Der Einsatz solcher Hilfsmittel spart Zeit, reduziert Fehler und sorgt für einheitlich formatierte Literaturverzeichnisse.